

Freunde kommen von Freundlichkeit

Zielgruppe: ab Jahrgangsstufe 1

Verfassungsbezug

Art. 1 GG
Art. 100 BV

Grundrechte



Zielsetzung

Die Schülerinnen und Schüler (SuS) erleben, dass es einen Unterschied macht, ob ich freundlich oder unfreundlich angeschaut werde. Sie erfahren, wie wichtig Wertschätzung für jeden von uns ist. So wichtig, dass es im Grundgesetz ganz am Anfang steht.

(Der Impuls ist eine Variante zu „Ich werde gesehen – ich habe Ansehen“ und „Empathiekreis“)



Zeit 15 Minuten



Material

Gesichter-Bild (vom Verfasser gezeichnet)



Ablauf/Unterrichtsmethode/Sozialform

Ablauf	Methode/Sozialform
1 Gesichter Lehrkraft (L) zeigt Gesichter-Bild. SuS äußern sich, z. B. „Links: ein einfaches Gesicht. Rechts: genau dieselben Punkte und Striche, nur anders angeordnet.“ L: „Forscherinnen und Forscher haben Babys beide Gesichter gezeigt. Was meinst du: Welches Bild könnten Babys interessanter finden? Was fällt dir an den Gesichtern auf?“ SuS äußern ihre Vermutungen dazu. L: „In der Forschung wird vermutet, dass Babys auf Gesichter reagieren, die wie ein Mensch aussehen – besonders, wenn der Gesichtsausdruck freundlich oder lachend wirkt.“	Stuhlkreis oder am Platz, Gesichter-Bild
2 Zielangabe: Freundlichkeit ist wichtig L: „Es ist für uns Menschen wichtig, dass wir freundlich und wertschätzend angeschaut werden. In einer Übung werden wir jetzt selbst erleben, wie sich das anfühlt.“	Stuhlkreis oder am Platz
3 Praktische Übungen: Freundliches und unfreundliches Begrüßen a) <u>Unfreundliches Begrüßen</u> Die L sitzt auf einem Stuhl in der Mitte. Die SuS werden dazu aufgefordert, ihre Arme zu verschränken und die L bewusst unfreundlich anzusehen. Reflexionsfrage: „Wie ging es mir wohl im Kreis?“ SuS und L äußern sich.	Stuhlkreis

(Bildquellen: ©istockphoto.com/Polina Tomtosova, ©istockphoto.com/Visual Generation, ©istockphoto.com/saenal78)

<p>b) <u>Freundliches Begrüßen</u> Die SuS werden nun dazu aufgefordert, der L im Kreis zuzuwinken und diese freundlich zu begrüßen (z. B. „Hallo Frau Müller!“) Reflexionsfrage: „Wie ging es mir wohl jetzt im Kreis?“ SuS und L äußern sich.</p> <p>Es sind im Anschluss mehrere Durchgänge mit verschiedenen Kindern sinnvoll, die auch die Erfahrung im Kreis machen möchten (Freiwilligkeit muss gewährleistet sein). Reflexionsfrage erneut: „Wie ging es dir im Kreis?“</p>	
<p>4 Erkenntnis: Ich bin freundlich zu den anderen</p> <p>L: „Was haben wir heute gespürt und gelernt?“</p> <p>SuS äußern sich.</p> <p>L fasst zusammen: „Jeder von uns möchte freundlich behandelt werden. Freundlich sein tut gut. Wenn wir freundlich zueinander sind, fühlen sich alle wohl und wir finden leichter Freunde. Darum haben wir unsere Schul-/Klassenregel: Wir sind freundlich zueinander. Freundlichkeit ist nicht nur in unserer Klasse wichtig, sondern überall. Jeder Mensch ist wichtig. Deshalb soll man alle Menschen freundlich behandeln. Jeder hat das Recht freundlich behandelt zu werden. So soll es aber auch in unserem ganzen Land sein. Dafür haben wir Gesetze. In unserem Grundgesetz steht als erstes und wichtigstes Gesetz: Jeder Mensch hat eine Würde. Das heißt: Jeder Mensch ist wichtig und soll gut behandelt werden. Sei zu jedem Menschen so freundlich, wie du auch behandelt werden willst!“</p>	<p>Stuhlkreis oder am Platz</p>



Tipps

- Verbindung mit einem Schul-/ Klassenziel der Woche sinnvoll: „Wir sind freundlich zueinander.“
- Plakat mit Mindmap im Klassenzimmer mit Verfassungsviertelstunden-Symbol nutzen und um den Begriff „Menschenwürde“ erweitern oder ein fröhliches Smiley-Bild in die Schatztruhe der Verfassungsviertelstunde legen.

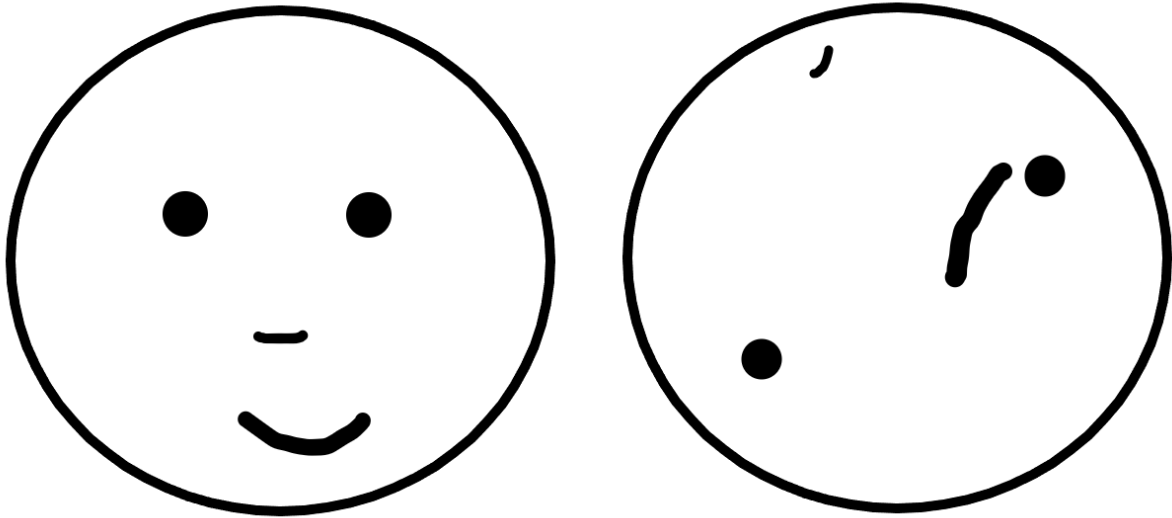


Literatur

Nguyen-Kim, Mai Thi und Meimberg, Marie: Bibibiber hat da mal `ne Frage: Warum können Babys nix? Mensch & Gesicht. Hamburg 2025 (S. 7-8).



(Bildquellen: ©istockphoto.com/Polina Tomtosova, ©istockphoto.com/Visual Generation, ©istockphoto.com/saenal78)

Begleitmaterial: Gesichter-Bilder

(Bildquellen: ©istockphoto.com/Polina Tomtosova, ©istockphoto.com/Visual Generation, ©istockphoto.com/saenal78)